

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 66 (1991)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Please enter.

Bei einem der grössten Computerunternehmen
der Schweiz beginnen laufend neue Kurse in
ziviler Informatik für Leute mit kaufmännischer
oder höherer technischer Ausbildung.

Bei vollem Gehalt und Aussicht auf Beför-
derung zum Computer-Profi.

Rekognoszierungen jederzeit nach

telefonischer Absprache.

NCR (SCHWEIZ), Personalabteilung, Post-
fach 579, 8301 Glattzentrum, Tel. 01/830 15 23.



«Freiheit bedeutet Verantwortlichkeit. Das ist der Grund, weshalb die meisten Menschen sich vor ihr fürchten.»

Bernhard Shaw



Die Länder des «real existierenden Sozialismus» haben grösstenteils im vergangenen Jahr damit begonnen, ihre Kommando- und Verbotssysteme in Staat und Wirtschaft zu beseitigen. Bei uns hingegen gewinnen Entmündigungsmentalität und Reglementiersucht Oberhand. Nun will man auch noch die Werbefreiheit einschränken.

Früher waren es vor allem extreme politische Gruppierungen, die im blinden Eifer Kreuzzüge gegen den Autoverkehr, gegen die Technik, gegen die Werbung, gegen die Atomkraftwerke, gegen Banken und Chemie oder gegen die Wirtschaft schlechthin geführt haben. Heute drohen **unsere Behörden in Bund und Kantonen ebenfalls dieser Mentalität zu verfallen.**

Für alles und für alle soll heute der Staat zuständig sein und entscheiden: Was für uns gut sei und was nicht, wieviel Energie jeder brauchen dürfe, wer wann und wo wie schnell zu fahren habe, wo und

wie oft wir rauchen oder trinken dürfen, gegen was man sich zu versichern habe und für was Werbung gemacht werden dürfe und für was nicht.

Diese traurige Mentalität entspricht Bernhard Shaws Wort von der Freiheit: Nur wer sich vor der Freiheit fürchtet, schafft sie ab. Freiheit heisst aber Verantwortung wahrnehmen – kein Wunder nimmt in unserem Lande keiner mehr seine Verantwortung wahr: Wenn selbst bei uns alle betreffenden Steuerfragen nur noch etwas über 30 Prozent an die Urne gehen, so sind das alarmierende Zeichen.

Wen wundert diese Abkehr vom Staate, wenn in Bern die **Entmündigung der Bürgerinnen und Bürger auf allen Ebenen systematisch vorangetrieben wird** und wenn ihm Stück für Stück seine Freiheit verloren geht!

Direkte Demokratie, individuelle und wirtschaftliche Freiheit hängen zusammen und sind untrennbar verbunden. Diktate, Verbote und Gebote sind über kurz oder lang ihr Untergang.

Im Kampf um die Erhaltung unserer Freiheit spielt unsere vielfältige Presse eine zentrale Rolle. Sorgen wir dafür, dass ihr die wirtschaftlichen Grundlagen – zum Beispiel durch die geplanten Werbeverbote für Alkohol und Tabak – nicht entzogen werden. Noch haben wir es in der Hand, die Grundfesten der freien Marktwirtschaft und die freiheitliche Ordnung unseres Staatswesens zu verteidigen.

Aufklären und Gegensteuer geben: das sind die Gebote der Stunde!

Helfen Sie mit durch Ihren Beitrag auf Postcheckkonto 80-31010-9 «Aktion Freiheit und Verantwortung», Zürich

Aktion Freiheit und Verantwortung
Postfach. 8024 Zürich